

Arno Semmel

Am 10. Oktober ist Prof. Arno Semmel im Alter von 81 Jahren gestorben. Zwischen 1970 und 1991 war er Professor für Physische Geographie an der Goethe-Universität und hat das Institut in seiner modernen geowissenschaftlichen Ausrichtung maßgeblich geprägt. Im Mittelpunkt seiner fachlich sehr anerkannten Forschung, der er sich noch bis wenige Wochen vor seinem Tod widmete, stand stets der Geländebefund. Sein Wissen unter anderem über Genese, Aufbau und Eigenschaften des oberflächennahen geologischen Untergrundes sowie über seine Bedeutung für die Bodenbildung eignete sich Semmel auf Forschungsreisen in der ganzen Welt an. Der regionale Schwerpunkt seiner Arbeiten lag aber auf Mitteleuropa. Neben seinen zahlreichen Publikationen vermittelte er mit seinen Lehrbüchern wie „Geomorphologie der Bundesrepublik Deutschland“ und „Grundzüge der Bodengeographie“ vielen Studierendengenerationen grundlegende Kenntnisse über die Entstehung unserer Landschaften.

Semmel studierte in Rostock, Berlin und Frankfurt am Main, wo er 1959 promoviert wurde. Ab 1960 arbeitete er am damaligen Hessischen Landesamt für Bodenforschung als Geologe und Bodenkundler. 1967 wurde er an der Universität Frankfurt habilitiert und 1970 zum Professor berufen. Er übernahm leitende Ämter wie den Vorsitz des Verbandes der Geographen an Deutschen Hochschulen (VDGH) und des in Frankfurt gegründeten Zentralverbandes der deutschen Geographen. Von 1988 bis 1991 war Semmel Senator der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG). Für seine Leistungen erhielt er viele Ehrungen, unter anderem die Ehrendoktorwürde der Universität Heidelberg. Die Goethe-Universität verliert mit Arno Semmel einen prominenten Kollegen und namhaften Forscher. In der Erinnerung seiner Schüler und in seinen Werken aber lebt er weiter.

Heinrich Thiemeyer